

Pressemitteilung vom 09.05.2008

Pfingsten auf der Preßnitztalbahn – Dampfbahnromantik und mehr!

Festival „Mit der Schmalspurbahn auf Reisen“

VT 137 322, einziger Schmalspurtriebwagen Sachsens, ergänzt traditionelle Pfingstfahrttage

Im 20. Jahr ihres Bestehens ist die IG Preßnitztalbahn am kommenden Wochenende Gastgeber des Festivals „Mit der Schmalspurbahn auf Reisen“.

Mit dieser Veranstaltung verbinden sich die traditionellen Pfingst-Fahrtage der Preßnitztalbahn mit der im Jahr 2006 geborenen Idee, einmal im Jahr eine der sächsischen Schmalspurbahnregionen in den Mittelpunkt des Interesses der sächsischen Schmalspurbahnfreunde und ihrer Gäste zu rücken und sie einzuladen, „Mit der Schmalspurbahn auf Reisen“ zu gehen.

Am Freitag beginnt das Festival mit einer kleinen Auftaktfeier, die das Engagement der Preßnitztalbahn vorstellt und in deren Rahmen weitere Bauteile der im Bau befindlichen ersten Schmalspurbahnloktypen Sachsens, der I K Nr. 54, von den beteiligten Unternehmen dem VSSB als Projektträger übergeben werden. Premiere haben an diesem Abend auch ein Ersttagsbrief und eine PostModern-Sondermarke mit der I K Nr. 54 als Motiv.

Erstmals vorgestellt werden zudem auch Eckpunkte der geplanten Tourismusroute „Sächsische Schmalspurbahnen“, die zukünftig die vielfältigen regionalen Angebote in ganz Sachsen verbinden und gemeinsam vermarkten soll. Mit dieser Dampfbahnroute sollen in Zukunft neue Impulse und Projekte einhergehen, die den lebendigen Charakter von Sachsens Schmalspurbahnen bewahren helfen.

Zu den Fahrtagen am folgenden Wochenende kann die Preßnitztalbahn zudem den einzigen erhaltenen sächsischen Schmalspurbahn-Triebwagen VT 137 322 zur Jungfernfahrt auf ihrer Strecke begrüßen. Der Triebwagen der Zittauer Schmalspurbahn verkehrt am Festwochenende fahrplanmäßig und verdeutlicht so die Vielfalt der sächsischen Schmalspurbahnlandschaft.

„Sächsische Schmalspurbahnen sind nicht nur Schaustücke in Museen, sondern bieten neben dem täglichen Fahrplanverkehr auch Jahr für Jahr neue Projekte, Vorhaben und Ideen“, so Dr. Winkler, Vorsitzender des VSSB. Dies wurde nicht zuletzt in den letzten Jahren eindrucksvoll von der IG Preßnitztalbahn vorgelebt und so mit dem Claus-Köpcke-Preis 2005 gewürdigt.

„Die Preß´ ist für viele sächsische Vereine und Bahnen Vorbild und Maßstab. Die Zusammenarbeit von Verein und Bahngesellschaft hat eine einmalige Erfolgsgeschichte hervorgebracht, mit einer großen Bedeutung für die Region und den regionalen Tourismus. Wir gratulierend der Preßnitztalbahn hierzu, und werden die regionalen Erfahrungen aus diesem Wirken gern in die Arbeit der Tourismusroute einfließen lassen.“

Die IG Preßnitztalbahn lockt jährlich etwa 30 bis 40 Tsd. Besucher an. Für den Unterhalt der Fahrzeuge, Gebäude und Strecke müssen Jahr für Jahr große Summen aufgebracht werden, so dass die Museumsbahn auch wirtschaftlich ein wichtiger Faktor für Jöhstadt und die Region darstellt. Getragen wird der Verein von über 400 Mitgliedern aus Sachsen und ganz Deutschland. In Jöhstadt sind derzeit fünf betriebsfähige Dampflokomotiven und drei Diesellokomotiven beheimatet. Der Wagenpark umfasst über 50 schmalspurige Reisezug- und Güterwagen.